

Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule Gifhorn



Stand: Dezember 2021
Ansprechpartner: Herr Hackel



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Das Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule beinhaltet Maßnahmen zur Gewaltprävention, zur Sucht- und Sexualprävention und zur Bewegungsprävention. Ziel der Maßnahmen ist die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Dem Schaffen eines angenehmen Schulklimas wird eine zentrale Bedeutung beigemessen. Die beschriebenen Maßnahmen finden auf der Schul-, der Klassen und der Personalebene statt. In die Präventionsarbeit werden Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler eingebunden. Eine Vernetzung mit Experten auf verschiedenen Ebenen ist unerlässlich.

Inhaltsverzeichnis

1. Gewaltprävention

- 1.1 Gewalt in der Schule
- 1.2 Maßnahmen zur Gewaltprävention
 - 1.2.1 Gestaltung der Umgebung
 - 1.2.2 Schulklima
 - Aufsichtsführung
 - Pausenangebote
 - 1.2.3 Projekte
 - Einführungsfahrt der 5. Klassen
 - „Schritte gegen Tritte“
 - Schulsanitäter
 - 1.2.4 Beratung in der Schule
 - Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Jugendamt
 - Beratungslehrkraft
 - 1.2.5 Maßnahmen bei Gewaltvorfällen
 - „Leichteres“ Fehlverhalten/ Mobbing
 - Gewalthandlungen unter Schülerinnen/ Schülern bzw. gegen Lehrkräfte
 - Sofortmaßnahmen durch Lehrkräfte und Schulleitung
 - Pädagogische- und Ordnungsmaßnahmen gemäß §61 NSchG

2. Suchtprävention

- 2.1 **Maßnahmen zur Vermeidung des Rauchens und des Konsums von Alkohol**
- 2.2 **Prävention zum Thema „Spielsucht“ im Unterricht**

3. Sexualprävention

- 3.1 Sexualprävention im Unterricht



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

4. Psychische und/oder soziale Notlagen, Schulabsentismus

5. Sport/ Bewegungsprävention

- 5.1 AG-Angebote
- 5.2 Teilnahme an Schulsportwettbewerben/ Ausrichtung von Schulsportfesten
- 5.3 Einbindung der außerschulischen Kooperationspartner
- 5.4 Schwimmfertigkeiten
- 5.5 Schwimmkurse für ältere Schülerinnen und Schüler des Stammhauses
- 5.6 Rettungsschwimmkurse für Schülerinnen und Schüler
- 5.7 Belehrung zu Beginn eines neuen Schuljahres/ bei Übernahme einer neuen Sportklasse
- 5.8 Ausbildung zur Schulsportassistentin/zum Schulsportassistenten
- 5.9 Schulsport in Zeiten von Corona

6. Unfallverhütung

- 6.1 Sicher im Straßenverkehr
- 6.2 Vermeidung von Unfällen im Haushalt
- 6.3 Umgang mit Gefahrenstoffen
- 6.4 Belehrungen durch die Klassenlehrkräfte
- 6.5 Hygieneplan der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

7. Aktuelle Situation der Präventionsarbeit im Rahmen der Corona-Pandemie

Anhang

Beiträge der einzelnen Unterrichtsfächer zu Präventionsmaßnahmen

Deutsch
Religion
Wirtschaft
Politik
Biologie
Hauswirtschaft
Sport (Belehrungsbogen)

1. Gewaltprävention

1.1 Gewalt in der Schule

Die Erscheinungsformen von Gewalt in Schulen sind unterschiedlich. Sie reichen von Disziplinlosigkeit im Unterricht, verbalen und körperlichen Angriffen gegenüber Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, Mobbing, Cybermobbing, Regelverletzungen, Beschädigung und Zerstörung von Schuleigentum, Diebstahl bis hin zu Raub und Erpressung.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Die vielfältigen Erscheinungsformen von Gewalt an Schulen können nur mit einem sehr weitläufigen Gewaltbegriff definiert werden. Diese Definition ist auch Grundlage für die weiteren Ausführungen im vorliegenden Präventionskonzept. In Anlehnung an den Jugendforscher Klaus Hurrelmann definieren wir schulische Gewalt als „das Spektrum von vorsätzlichen Angriffen und Übergriffen auf die körperliche, physische und soziale Unversehrtheit, also Tätigkeiten und Handlungen, die physische und psychische Schmerzen oder Verletzungen bei Schülerinnen und Schülern zur Folge haben können. Gewalt an Schulen umfasst auch Aktivitäten, die auf Beschädigung von Gegenständen im schulischen Raum gerichtet sind.“ Beleidigungen, Intrigen und soziale Isolation sind ebenso einbezogen.

1.2 Maßnahmen zur Gewaltprävention

1.2.1 Gestaltung der Umgebung

Die Gebäude sind möglichst hell und freundlich gestaltet. An den Wänden und in den Präsentationskästen werden Schülerinnen- und Schülerarbeiten in wechselnden Ausstellungen präsentiert.

Der Schulhof bietet die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen. Ein großer Basketballplatz, ein Fußballfeld und Tischtennisplatten ergänzen die Bewegungsmöglichkeiten.

Sitzecken und Sitzgruppen, die einsehbar sind, können von den Schülerinnen und Schülern für Gespräche genutzt werden.

Aktuell soll sich eine Arbeitsgruppe mit der Neu- und Umgestaltung des Schulhofes der Außenstelle befassen.

1.2.2 Schulklima

Aufsichtsführung

In allen großen Pausen gibt es eine Aufsicht durch Lehrkräfte. Unterstützung erfahren die Kolleginnen und Kollegen durch Schülerinnen- und Schüleraufsichten auf den Fluren. Die 9. und 10. Klassen stellen die Aufsichtskräfte. Die SV-Lehrkraft übernimmt die Verteilung der Beteiligten und achtet auf eine gerechte Verteilung der Aufsichten.

Der Haupteingang für Schülerinnen und Schüler wurde im Stammhaus auf den Pausenhof verlegt. Die Sicherheit und auch die Aufsichtsführung sollen so erhöht bzw. optimiert werden.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Pausenangebote

Den Schülerinnen und Schülern werden verschiedene Möglichkeiten zu einer „bewegten Pause“ geboten. Zu den möglichen Bewegungsangeboten, die genutzt werden können, gehören:

- Tischtennisplatten
- Fußballtore
- Basketballkörbe
- Ausleihe verschiedener Spiel- und Sportgeräte

Die Gestaltung der Schulhöfe der Außenstelle und des Stammhauses ist möglichst schülerinnen- und schülergerecht angelegt, so wurde beispielsweise darauf geachtet, möglichst viele angemessene Sitzmöglichkeiten zu schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler achten darauf, den Schulhof möglichst sauber zu halten. Jede Woche ist eine andere Klasse in die Säuberung des Hofes durch den sogenannten „Hofdienst“ involviert.

1.2.3 Projekte

Einführungsfahrt der 5. Klassen

Zu Beginn des Schuljahres findet für die neuen 5. Klassen die Einführungsfahrt nach Hohegeiß (Harz) statt, bei den eventuellen Schwierigkeiten, die sich häufig beim Übergang in eine neue Schulgemeinschaft ergeben, aufgefangen werden sollen.

Die Einführungsfahrt hat den Charakter eines Sozialtrainings mit Informationsveranstaltungen und kleinen Arbeitsgruppen, die vormittags und nachmittags stattfinden. Die Veranstaltungen sollen dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler in unserer Schule besser zurechtfinden und bereits zum Schuljahresbeginn neue Kontakte knüpfen können, da sie von verschiedenen Grundschulen zu uns kommen. Das Programm für die Woche wird von einer Gruppe von Lehrkräften vorbereitet, die die Fahrt auch als Betreuer begleiten. Auf dem Programm stehen Themen wie gruppenbildende Maßnahmen und Informationen zur Arbeit in der neuen Schule. Jede Schülerin und jeder Schüler wird im Laufe der Woche auch individuell beraten und betreut.

Neben der notwendigen Vermittlung von Informationen ist uns aber auch wichtig, dass hier alle Schülerinnen und Schüler der neuen Jahrgangsstufe die Gelegenheit haben, beim gemeinsamen Arbeiten und in ihrer Freizeit miteinander ins Gespräch zu kommen und sich so gut, wie es in den wenigen Tagen geht, kennenzulernen.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

„Schritte gegen Tritte“

„Schritte gegen Tritte“ ist ein Gewaltpräventions- und Anti-Rassismusprojekt für Jugendliche ab der 7. Klasse. Es thematisiert strukturelle, ethnische und personale Gewalt (nach J. Galtung) und bietet Jugendlichen Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung in altersgemäßer und genderspezifischer Form.

„Schritte gegen Tritte“ kann in verschiedenen Bausteinen durchgeführt werden. Alle Bausteine dienen dazu, Ausgrenzung und Rassismus als Themen struktureller, ethnischer und personaler Gewalt zu verdeutlichen und Jugendliche anzuregen, über ihre eigene Situation zu reflektieren.

Die Multiplikator/innen arbeiten selbstverantwortlich und führen allein oder zu zweit Projekttag durch. Einige unserer Kolleginnen und Kollegen haben eine Ausbildung zum Multiplikator/ zur Multiplikatorin durchgeführt (u.a. Herr Lempa, Frau Keßler, Herr Köhler, Frau Friedrich) und können das Projekt somit bei uns und in anderen Einrichtungen anbieten.

Schulsanitäter

Schülerinnen und Schüler helfen Schülerinnen und Schülern: Schulsanitäterinnen - sanitäter sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit und helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei Notfällen. Sie sind fit in Erste Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, was man bei Vergiftungen tut und wie man die stabile Seitenlage ausführt.

Schulsanitätsdienst geht weit über Erste Hilfe hinaus: Schulsanitäterinnen und -sanitäter übernehmen Verantwortung für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren, wenn nötig, den Rettungsdienst. Das sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern.

Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer, das Miteinander steht im Vordergrund. Einer lernt vom anderen. Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen nicht nur Besprechung und Weiterbildung, sondern auch gemeinsamer Freizeitspaß und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler übernehmen gemeinsam mit einem Kooperationslehrer (Herrn Kretschmar) selbst die Planung ihrer Treffen, kümmern sich um ihre Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld, Unfallsituationen zu vermeiden.¹

¹ <https://jugendrotkreuz.de/die-themenfelder/erste-hilfe-und-notfalldarstellung/schulsanis/>



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

1.2.4 Beratung in der Schule

Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Jugendamt

Die Schule arbeitet mit der für die Stadt Gifhorn verantwortlichen Polizeibeamtin Frau Jäger zusammen. Es werden jährlich präventive Informationsveranstaltungen auf verschiedenen Jahrgangsebenen durchgeführt.

Beratungslehrkraft

Aktuell gibt es keine ausgebildete Beratungslehrkraft. Frau van Ellen (Außenstelle) und Frau Friedrich (Stammhaus) haben sich jedoch bereit erklärt, als Ansprechpartnerinnen für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung zu stehen, die mit ihren Sorgen und Problemen kurzfristig Hilfe suchen.

1.2.5 Maßnahmen bei Gewaltvorfällen

„Leichteres Fehlverhalten“ und Mobbing

Der Unterschied zwischen einer unbedeutenden Remperei und einer ernst gemeinten Attacke oder zwischen einer einmaligen Beschimpfung und einem dauerhaften Mobbing ist häufig nur schwer erkennbar. Deshalb gilt, dass auch anscheinend leichtes Fehlverhalten sensibel wahrgenommen werden muss. Keinesfalls dürfen die Schülerinnen und Schüler den Eindruck gewinnen, die Lehrkräfte ignorieren solche Vorfälle. Erleben die Schülerinnen und Schüler, dass die Lehrkräfte nicht aktiv werden, werten sie dies möglicherweise als Freiraum für solche Handlungen. Aufgrund der oftmals gravierenden Folgen für den Schulerfolg und für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit ist vor allem beim Mobbingverdacht frühzeitig der Dialog zu suchen.

Gewalthandlungen unter Schülerinnen/ Schülern bzw. gegen Lehrkräfte

Bei massiven Gewalthandlungen (Schlägereien etc.) unter Schülerinnen/ Schülern sind ein schnelles Eingreifen und eine konsequente Aufarbeitung notwendig. Die folgende Auflistung der erforderlichen Maßnahmen ist nicht als Abhakliste zu verstehen, sondern soll als Orientierung dienen, was im Einzelfall notwendig werden kann.

Sofortmaßnahmen durch Lehrkräfte und Schulleitung

- Einschreiten der Lehrkraft, soweit dies realisierbar ist; ggf. Dritte zu Hilfe rufen
- Distanz zwischen den Kontrahenten schaffen (räumliche Trennung)
- Versorgung und Betreuung des Opfers sicherstellen, Benachrichtigung der Schulsanitäter
- Betroffene von Neugierigen abgrenzen, anhören, beruhigen
- Konfliktgespräch zwischen den beteiligten Parteien herstellen



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

- Schulleitung über die Gewalttat informieren
- Schulleitung informiert ggf. die Polizei oder erstattet Anzeige gemäß RdErl. Des MK, MI und des MJ vom 30.09.2003: „Zusammenarbeit zwischen Schule, Polizei und Staatsanwaltschaft“; SVBl. 12/2003 S. 380
- Eilmaßnahmen der Schulleitung aufgrund ihrer Befugnis aus § 43 Abs. 2 Nr. 6 NSchG; in der Regel ist dies der Ausschluss des/der Schülers/In vom Unterricht bis zur Klassenkonferenz
- Sorgeberechtigte der Opfer und Täter informieren

Pädagogische- und Ordnungsmaßnahmen gemäß §61 NSchG

mögliche Maßnahmen

- Elterninformation
- Versuch der Einbindung der Erziehungsberechtigten in den Prozess der Aufklärung und Verhaltensänderung
- Klassengespräche durch den Klassenlehrer
- Täter-Opfer-Ausgleich
- ggf. Zusammenarbeit mit der Beratungslehrkraft
- ggf. Information und Einbindung des Jugendamtes

2. Suchtprävention

2.1 Maßnahmen zur Vermeidung des Rauchens und des Konsums von Alkohol

Unsere Schule wirkt präventiv mit dem Ziel, *unsere Schülerinnen und Schüler vor den gesundheitlichen, gesellschaftlichen, umweltrelevanten und wirtschaftlichen Folgen des Tabak- und Alkoholkonsums sowie des Passivrauchens zu schützen.*

Diese zu treffenden Maßnahmen, die auch mit Unterstützung externer Fachleute umgesetzt werden sollen, haben zum Ziel, die nicht rauchenden Schülerinnen und Schüler zu stärken und den rauchenden Schülern Hilfe anzubieten. Auch soll eine Aufklärung über die Gefahren von legalen und illegalen Drogen erfolgen. Die Maßnahmen müssen regelmäßig und zum Teil jahrgangsbezogen durchgeführt werden.

Gesetzliche Vorgaben

Das Rauchen und der Konsum alkoholischer Getränke sind im Schulgebäude und auf dem Schulgelände während schulischer Veranstaltungen sowie Schulveranstaltungen außerhalb der Schule verboten (Erlass der MK v. RdErl. d. MK vom 03.06.2005 - 23 - 82 114/5 VORIS 2106).



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Möglichkeiten der Präventionsarbeit im Fachunterricht

→ Siehe Anhang

Möglichkeiten der Präventionsarbeit im Rahmen von Projektunterricht

Inhalte

- Besuch von Suchtgruppen/ Einladen von ehemaligen Suchtkranken
- Kooperation mit der Polizei
- Die Jugendpflege wirkt an der Gestaltung von Projektunterricht mit
- Filme zeigen und auswerten
- Rollenspiele durchführen
- Theaterstücke erarbeiten
- Arbeitsmaterial zusammenstellen
- Umsetzung des Projekts „KlarSicht“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Hilfreiche Internetseiten:

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.bzga.de)
- Drogenprävention (www.suchtmittel.de)
- Niedersächsisches Kultusministerium (www.nibis.de) und Niedersächsischer Bildungsserver (www.nibis.ni.schule.de)
- Niedersächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren (NLS) Projekte „Rauchfreie Schule“ und „Rauchfrei in Niedersachsen“ (www.nls-online.de)
- Materialien zu „Keine Macht den Drogen“ (www.kmdd.de)

Präsentation

- Die Ergebnisse des Projektunterrichts werden in der Schule ausgestellt und so für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich gemacht:
 - Wandplakate
 - Gestaltung von Stellwänden
 - Flyer entwerfen und verteilen
 - Theaterstücke vorführen



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Praktische Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben

- In der Schulordnung werden die Schüler/innen und die Eltern der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule über das bestehende Alkohol- und Drogenverbot an der Schule belehrt.
- Durch die Pausenaufsicht wird die Einhaltung dieses Verbotes kontrolliert.

Sanktionsmaßnahmen bei Verstößen gegen den Erlass vom 1.7.2005

Allgemeines

- Die Maßnahmen bei Verstößen gegen die schulischen Regeln zum Rauchen sind abgestuft. Die Klassenlehrkraft verpflichtet sich, diesen Katalog anzuwenden und informiert die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres über den Katalog. Dieser wird zudem in den Klassen ausgehängt. Die Sanktionsmaßnahmen beim Alkoholkonsum werden nicht abgestuft. Hier reicht ein einmaliger Verstoß, der entsprechend geahndet wird.

Sanktionen bei Verstößen gegen das Rauchverbot

- Beim 1. Verstoß
 - Raucherbrief an die Eltern
 - Dokumentation einer gelben Karte im Kontaktheft
- Beim 2. Verstoß
 - Raucherbrief an die Eltern
 - Elterngespräch
 - Dokumentation einer gelben Karte im Kontaktheft
 - Raucheraufsatz schreiben
 - ggf. entscheidet eine Klassenkonferenz über weitere Konsequenzen (Sozialarbeit usw.)

Sanktionen beim Verstoß gegen das Alkoholverbot

- Die hier vorgesehenen Sanktionen müssen unmittelbar erfolgen und gelten insbesondere, neben dem Schulalltag, für Klassenfahrten oder sonstige Schulausflüge, da es sich hierbei um Schulveranstaltungen handelt:



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

- Sofortiges Abholen durch die Eltern
- Gespräch mit den Eltern
- Ggf. entscheidet eine Klassenkonferenz über weitere Konsequenzen (Ausschluss von weiteren Schulfahrten usw.)

2.2 Prävention zum Thema „Spielsucht“ im Unterricht

Durch die Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Gifhorn findet jährlich in den neunten Klassen ein Workshop statt, der sich mit dem Thema „Spielsucht“ auseinandersetzt. Ansprechpartnerin bei der AWO ist aktuell Frau Brauer.

3. Sexualprävention

3.1 Siehe Anhang („Biologie“)

4. Psychische und/oder soziale Notlagen, Schulabsentismus

Aktuell steht keine ausgebildete Beratungslehrkraft zur Verfügung. In der Außenstelle ist Frau van Ellen Ansprechpartnerin für hilfebedürftige Schülerinnen und Schüler, im Stammhaus steht Frau Friedrich hierfür zur Verfügung. Individuelle Termine können vereinbart werden. Näheres findet sich im → **Absentismuskonzept**.

5. Sport/ Bewegungsprävention

- Wir sind vom Kultusministerium mehrfach als Sportfreundliche Schule ausgezeichnet worden. Bewegung nimmt einen zentralen Stellenwert in unserem Schulalltag ein. Das freudvolle, gemeinsame Bewegen steht bei uns im Mittelpunkt.
- Allumfassendes Ziel unseres Sportunterrichts, der dazugehörigen Arbeitsgemeinschaften, Sportveranstaltungen, Sonderveranstaltungen und Kooperationen mit verschiedenen Sportvereinen ist es, deutlich zu machen, dass auch das Fach Sport einen nicht austauschbaren Beitrag zur Bildung und Erziehung beiträgt.
- Ein Klima gegenseitiger Wertschätzung und Toleranz ist die Basis für erfolgreiches Lernen in unserer Schule. Das gemeinsame Bewegen und das Akzeptieren unterschiedlicher Leistungsvoraussetzungen, im Rahmen des sportlichen Beisammenseins fördern die sozialen Fähigkeiten.
- Die Förderung der Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und verantwortungsbewussten Menschen wird durch das Prinzip der Schülerexperten, die



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

aktiv in die Gestaltung des Sportunterrichts miteinbezogen werden, umgesetzt. Ebenso wird diese Förderung bei der Planung und Umsetzung von Sportveranstaltungen unter Mithilfe der Schülerschaft erreicht.

- Wir sind eine Schule, die Leistungsbereitschaft fördert und Selbstvertrauen schafft. Das Aufbauen von Selbstbewusstsein ist ein zentraler Bestandteil, um Schülerinnen und Schüler in Ihrer Entwicklung zu stärken. Das Erreichen eines gemeinsamen Ziels, das zu Beginn schwer erreichbar erscheint, kann große Energie freisetzen und wird im Rahmen des sportlichen Bewegens erfahren.
- Wir möchten, dass sich an unserer Schule alle wohl und sicher fühlen. Sich in andere Menschen einzufühlen ist eines der Grundziele, das auf der sozialen Ebene unseres Sportunterrichts im Mittelpunkt steht und durch vielfältige Angebote in diesem Bereich gefördert und gefordert wird.

5.1 AG-Angebote

Zu unserem aktuellen Angebot an Arbeitsgemeinschaften gehört ein breitgefächertes Spektrum, das den Interessen der Schüler vielfältig entgegenkommt:

- Reiten
- Kanupolo
- Tanzen
- Ballspiele
- Volleyball
- Perspektivisch: Anfängerschwimmen angeleitet durch Schwimmlehrkräfte des MTV Gifhorn

Wir sind bestrebt, das AG-Angebot adäquat an die Interessen der Schülerin und Schüler anzupassen und dieses, den aktuellen personellen Möglichkeiten entsprechend, möglichst breit aufzustellen.

5.2 Teilnahme an Schulsportwettbewerben/ Ausrichtung von Schulsportfesten

Wir sind bestrebt, an einer Vielzahl von verschiedenen Schulsportwettbewerben teilzunehmen und den Schülerinnen und Schülern so eine möglichst große Bandbreite an Sportarten näherzubringen. Im letzten Schuljahr nahmen wir z.B. an folgenden Schulsportwettbewerben teil:

- Jugend trainiert für Olympia (Fußball, Volleyball)
- Fußballturnier der weiterführenden Schulen
- Basketballabzeichen für die 5. und 6. Klassen
- Sportabzeichenwettbewerb



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

- Kanupolturnier
- Turnier „Löwenbande“ des Kooperationspartners Eintracht Braunschweig

Traditionell sind die Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung unserer eigenen Schulsportfeste beteiligt. Zu diesen gehören:

- Sponsorenlauf
- Spieleturnier
- Sportabzeichentag

Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung, Umsetzung und Evaluation der Sportfeste einbezogen. So werden sie beispielsweise in den Aufbau der Sportfeste einbezogen und werden als Experten für die jeweiligen Disziplinen eingesetzt.

5.3 Einbindung der außerschulischen Kooperationspartner im Bereich Sport

Die Schule unterhält verschiedene Kooperation zu regionalen und überregionalen Kooperationspartnern. Zu den aktuellen Kooperationspartnern gehören:

- VfL Wolfsburg
- Eintracht Braunschweig
- JSG Gifhorn Nord
- MTV Gifhorn
- Golfclub Gifhorn

Ziel der Kooperationen ist es, Kinder und Jugendliche gemeinsam in Bewegung und auch in soziale Kontakte zu bringen. Vereine und Schule sind also daran interessiert, dem aktuellen

Trend des Bewegungsmangels und der Vereinzelung vieler Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken und sie im Idealfall in die aktive Mitarbeit im Vereinsleben der Vereine zu integrieren.

Mögliche Formen der Zusammenarbeit sind immer wieder neu abzusprechen und im Rahmen der Möglichkeiten der Partner umzusetzen. Beispiele für Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind:

- Präsentationen im Rahmen des Tages der offenen Tür der DBRS Gifhorn
- Projektverzahnung mit den gemeinsamen Kooperationspartnern z.B. Eintracht Braunschweig, VfL Wolfsburg, dem Kinderschutzbund und dem Lions Club
- Möglichkeiten der Verzahnung mit der Berufsorientierung an der DBRS Gifhorn durch die Partnervereine



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Der gegenseitige regelmäßige Austausch der Kooperationspartner zur Qualitätssicherung und für Evaluationsmaßnahmen ist eine wichtige Grundlage der Zusammenarbeit.

5.4 Schwimmfertigkeiten

Die Schwimmfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des Sportabzeichens jährlich verpflichtend überprüft. Bei mangelhaften Schwimmfertigkeiten werden die Eltern über einen entsprechenden ILE-Bogen informiert. → **ILE-Konzept.**

In den 5. und 6. Klassen findet wöchentlich ein Anfängerschwimmen statt, das alle Schülerinnen und Schüler der Klassen unter Aufsicht einer entsprechend ausgebildeten Lehrkraft durchlaufen.

Der Kurs des Anfängerschwimmens wurde durch eine Abstimmung im Rahmen der Fachkonferenz Sport (09.03.2020) als verpflichtend und verbindlich für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler festgelegt.

Die Sportkolleginnen und -kollegen erneuern regelmäßig den Nachweis ihrer Rettungsfähigkeiten durch den DLRG.

5.5 Schwimmkurse für ältere Schülerinnen und Schüler des Stammhauses

Um den abnehmenden Schwimmfertigkeiten der Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken, haben wir in Kooperation mit dem MTV Gifhorn einen Schwimmkurs für ältere Schülerinnen und Schüler (8. bis 10. Klasse) eingerichtet. Ziel des Kurses ist es, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Schwimmabzeichen in Silber erwerben. So erlernen auch die Schülerinnen und Schüler die lebenswichtige Fertigkeit des angemessenen Schwimmens, die bisher durch verschiedene Umstände durch unser Raster des Anfangsschwimmens gefallen sind. Zwei ausgebildete Schwimmtrainer unterrichten die Lerngruppe in enger Zusammenarbeit mit den Sportlehrkräften. Es gibt zudem eine theoretische Prüfung. Die Sportlehrkräfte wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgrund ihrer Beobachtungen im Schwimmunterricht aus. Neue Kurse beginnen immer mit einem neuen Schulhalbjahr.

Der Kurs wurde durch eine Abstimmung im Rahmen der Fachkonferenz Sport (09.03.2020) als verpflichtend und verbindlich für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler festgelegt.

5.6 Rettungsschwimmkurse für Schülerinnen und Schüler

Durch die Schulschließung im Rahmen der Corona-Krise wird der Kurs auf das nächste Schuljahr verschoben.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

In Kooperation mit der DLRG Ortsgruppe Wolfsburg wird im 2. Schulhalbjahr 2019/ 2020 zum ersten Mal ein Rettungsschwimmkurs für engagierte Schülerinnen und Schüler angeboten. Im Rahmen des Kurses wird der Erwerb des Abzeichens in Silber und Bronze ermöglicht werden. Die Dietrich-Bonhoeffer-Realschule kommt somit ihrem Anspruch nach, auch besonders motivierten und befähigten Schülerinnen und Schülern verschiedene Angebote zu vermitteln und sie so zu fördern und zu fordern.

Zudem kann durch die Ausbildung dem gesamtgesellschaftlichen Problem von fehlenden Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern entgegengewirkt werden.

5.7 Belehrung zu Beginn eines neuen Schuljahres/ bei Übernahme einer neuen Sportklasse

Zur besseren Dokumentation und Vereinheitlichung der Sicherheitshinweise in Bezug auf den Sportunterricht, werden diese, ähnlich wie die Belehrungen durch die Klassenlehrkräfte, im Rahmen eines Belehrungsbogens dokumentiert (→siehe Anhang)

5.8 Ausbildung zur Schulsportassistentin/zum Schulsportassistenten

In der Sportassistenten-Ausbildung lernen Schülerinnen und Schüler, Übungsleiterinnen und Übungsleiter in der Planung und Durchführung von Übungsstunden zu unterstützen und die Anleitung von Spielen oder die Gestaltung einzelner Stundenteile eigenständig zu übernehmen. Sie erhalten einen Überblick über andere Möglichkeiten sich im Verein zu engagieren und Ideen über den „normalen“ Trainingsalltag hinaus einzubringen (Feste, Trainingslager, Ausflüge, etc.).

Praxisorientiert beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler mit folgenden Inhalten:

- Kleine Spiele, Rituale und Bewegungsangebote für Kindergruppen
- Attraktive Sportangebote für Jugendliche
- Sport, aber sicher! – Absicherung bei Aufbauten, erste Maßnahmen bei Verletzungen
- Aufbau einer Übungsstunde im Verein
- Betreuung von Kindern – Was mache ich, wenn ...?
- Aktivitäten organisieren und durchführen
- Beteiligungsmöglichkeiten und Ansprechpersonen im Verein und Verband

Frau Neumann hat einen Kontakt für die Ausbildung über den Kreissportbund Gifhorn hergestellt. In einem ersten Durchlauf im Rahmen eines Wahlpflichtkurses wurde eine erste Gruppe von Schülerinnen und Schülern erfolgreich zur Prüfung geführt.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Dieser erste Durchlauf soll erfolgreich fortgesetzt werden. Es ist angedacht dies jedoch im Rahmen eines Projektes, evtl. im Rahmen der Projektwoche, durchzuführen. Die Planung ist aktuell durch die Corona-Pandemie erschwert und wird zeitnah, sobald der entsprechende Rahmen umgesetzt werden darf, umgesetzt.

5.9 Schulsport in Zeiten von Corona

Auf Grundlage des „Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplans Corona Schule“ wurde für die aktuelle Corona-Situation ein Hygieneplan für den Sportunterricht an der DBRS Gifhorn aufgestellt. Dieser wird entsprechend der aktuellen Vorgaben des Landes regelmäßig aktualisiert. → **siehe IServ: → Lehrer → Fächer → Sport → Corona**

6. Unfallverhütung

6.1 Sicher im Straßenverkehr

Im Rahmen der Mofa-AG, geleitet durch Herrn Laser, werden umfassende Kenntnisse vermittelt. → **Curriculum Mobilität**

6.2 Vermeidung von Unfällen im Haushalt

Unfallverhütung im Haushalt ist ein Thema des Unterrichtes im Fach Hauswirtschaft → **Siehe Anhang**

6.3 Umgang mit Gefahrenstoffen

Der Umgang mit Gefahrstoffen wird in den naturwissenschaftlichen Fächern (siehe „**Beiträge der einzelnen Unterrichtsfächer zur Prävention**“ im Anhang) thematisiert. Näheres auch: siehe → **Schuleigene Lehrpläne/ Sicherheitskonzept.**

6.4 Belehrungen durch die Klassenlehrkräfte

Die Klassenlehrkräfte führen anlassbezogene Belehrungen durch, die auf einem entsprechenden Bogen im Klassenbuch abgezeichnet und archiviert werden. Besondere Gefahrensituationen sollen den Schülerinnen und Schülern so bewusst gemacht werden, ihre Aufmerksamkeit soll in Bezug auf diese geschärft werden. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Einhaltung von Hygieneregeln gelegt.

6.5 Hygieneplan der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Hierunter fallen die Gesamtheit aller Maßnahmen und Verfahren, mit dem Ziel Erkrankungen zu vermeiden und der Gesunderhaltung der Lehrkräfte, anderen Bediensteten und



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Schülerinnen und Schülern zu dienen. Hygienemaßnahmen sind immer präventive Maßnahmen.

Der Hygieneplan ist verbindlich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule. Im Weiteren wird davon ausgegangen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Anforderungen in ihrem Arbeits- und Aufgabenbereich kennen. Die Hygienerichtlinien müssen bei allen Tätigkeiten im Schulalltag eingehalten und umgesetzt werden.

siehe → **Schuleigener Hygieneplan (Ansprechpartner: Herr Kretschmar)**

Corona-Update:

Aufgrund der aktuell grassierenden Corona-Pandemie wurde der bestehende Hygieneplan immer wieder aktualisiert. Frau Music hat den Plan in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Gifhorn erarbeitet und überprüfen lassen. Der Hygieneplan wurde zuletzt im November 2020 auf den jetzigen Stand aktualisiert.

7. Aktuelle Situation der Präventionsarbeit im Rahmen der Corona-Pandemie

Aufgrund der aktuell grassierenden Corona-Pandemie ist die präventive Arbeit in Schule deutlich erschwert. Da Präventionsarbeit vor allem auch auf soziale Interaktion ausgelegt ist, ist durch die bestehenden Abstands- und Hygieneregeln eine Arbeit in diesem Bereich nur in einem sehr begrenzten Rahmen möglich. So mussten alle Sportveranstaltungen abgesagt werden, viele wichtige Veranstaltungen im Rahmen der Berufsorientierung konnten ebenso nicht stattfinden (beispielsweise auch das Betriebspraktikum). Klassenübergreifende Projekte, Projektwoche, der Besuch von außerschulischen Lernorten und auch Elternabende fielen aus. Die Liste ließe sich wohl beliebig fortsetzen. Besonders wichtig ist deshalb die Thematisierung bestimmter Themen im alltäglichen Unterrichtsgeschehen über die Beiträge der einzelnen Unterrichtsfächer zu bestimmten Präventionsmaßnahmen.

In Bezug auf das aktuelle Infektionsgeschehen werden die Lehrkräfte jedoch immer wieder versuchen konzeptionelle Präventionsarbeit im Rahmen der Möglichkeiten zu planen und umzusetzen.

Anhang

Beiträge der einzelnen Unterrichtsfächer zu Präventionsmaßnahmen

Im Folgenden wird der präventive Ansatz der einzelnen Unterrichtsfächer auf ganz unterschiedlichen Ebenen der Prävention dargestellt. Detailinformationen zu den einzelnen Fächern sind den jeweiligen → **Schuleigenen Lehrplänen** zu entnehmen.

Deutsch

„Die Grenzen meiner Sprachen bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ Das Zitat des österreichisch-britischen Philosophen Ludwig Wittgenstein, der bedeutende Beiträge zur



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Philosophie der Logik sowie zur Sprache des Bewusstseins lieferte, setzt der Sprache in dem Moment Grenzen, in dem ihr „die Worte fehlen“ und somit die Gedanken und Gefühle nicht ausgedrückt werden können.

Neben der sprachlichen Förderung im Deutschunterricht (beispielsweise durch die Thematisierung von Ich- und Du-Botschaften), spielen auch die Bereiche eine wichtige Rolle, in denen die Grenzen der eigenen Sprache erreicht werden. Körpersprache und Mimik richtig zu deuten sind ebenfalls elementare Bestandteile des Unterrichts und dienen dazu, sich in entsprechenden Alltagssituationen besser in sein Gegenüber einfühlen zu können. Konflikten kann somit präventiv begegnet werden.

Im literarischen Kontext dient die Auseinandersetzung mit verschiedenen Texten einem ganzen Konglomerat an Themen, um sich mit diesen mehrperspektivisch auseinanderzusetzen. So können moralische, religiöse, politische oder auch soziale Aspekte im Deutschunterricht, je nach Auswahl des Textes, erarbeitet und vertieft werden.

Beispiele für verschiedene Aspekte präventiver Ansätze in den Jahrgängen:

Jahrgang 5:

Höflich miteinander umgehen

- sich sach- und situationsangemessen äußern, beachten vereinbarter Gesprächsregeln
- mögliche Umsetzung: Dialoge aufschreiben, Entschuldigungsbrief schreiben, ein Poster anfertigen etc.

Jahrgang 6:

Aufeinander eingehen

- sich über Rechte und Pflichten austauschen.
- strukturierte Gespräche führen
- sich streiten

Mögliche Umsetzung: Ein gemeinsames „Streitstopper-Plakat“ erstellen, Gruppendiskussionen.

Informationen im Internet suchen und finden

- Sachinformationen im Internet suchen und finden.
- Internetquellen richtig einschätzen können.
- Mögliche Umsetzung: Recherche im Computerraum. Textarbeit.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Jahrgang 7:

Werbung und ihre Tricks durchschauen

- Merkmale der Werbeanzeige untersuchen (Eye-Catcher, Slogan, Infotext). Werbespots im Fernsehen untersuchen.
- Mögliche Umsetzung: Eine eigene Werbung gestalten.

Jahrgang 8:

Miteinander und voreinander Kommunizieren

- Gesprächsablauf und -verhalten untersuchen und bewerten. Hinweise zu Sprechverhalten, der Körpersprache Äußerungen zuordnen
- Sich mit der Meinung anderer auseinandersetzen und die eigene Meinung mit Argumenten stützen.
- Diskutieren unter Einhaltung vereinbarter Gesprächsregeln.
- Mögliche Umsetzung: Szenisches Spiel.

Jahrgang 9:

Fair kritisieren – Kritik annehmen

- Statements untersuchen und formulieren.
- Den Beiträgen anderer konzentriert folgen und argumentierend auf Gegenpositionen eingehen.
- Mögliche Umsetzung: Rollenspiele. Fächerübergreifende Verknüpfung zu Werte und Normen/ Religion/Politik

Berufliche Perspektiven entwickeln: → BO-Konzept

- Vorstellungsgespräch vorbereiten und richtig halten.
- Bewerbungsunterlagen klassisch oder online korrekt erstellen.
- Mögliche Umsetzung: Rollenspiele/ Zielperspektive für die berufliche Entwicklung erarbeiten und mit „Wirtschaft“ verknüpfen.

Strategien der Texterschließung anhand des Themas „Alkohol“:

- Erschließen von Inhalten des Jugendschutzgesetzes.
- Aus Grafiken zum Thema „Alkohol“ Informationen entnehmen und in eigenen Texten sichern.
- Sachtexten zum Thema „Alkohol“ Daten entnehmen und diese in Diagrammen visualisieren.
- Mögliche Umsetzung: Textarbeit/ Gruppendiskussion.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Jahrgang 10:

- Eine Erörterung verfassen, folgende thematische Schwerpunkte können hierbei erörtert werden:
 - Rauchen - cool oder uncool?
 - „Komasaufen“
 - Soll ich oder soll ich nicht? – Gruppenzwang, beispielsweise unter dem Gesichtspunkt von Markenkleidung.
- Mögliche Umsetzung: Textarbeit, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion.

Religion/ Werte und Normen

Der Religionsunterricht stärkt auf vielfältige Weise das Interesse, die Wirklichkeit zu erkennen, die Welt zu verstehen und diese sich selbst und anderen zu erklären. Darüber hinaus werden im Religionsunterricht zahlreiche weitere Kompetenzen gefördert – soziale, kommunikative, ästhetische und mediale ebenso wie geschichtliche, politische und wissenschaftliche Kompetenzen.

Die Bedeutung von Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und Konfliktfähigkeit, aber auch der Umgang mit eigenen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen werden im Religionsunterricht besprochen und eingeübt.

Die Begegnung und der Dialog mit Angehörigen anderer Religionen, ihren Symbolen, Bildern und Riten werden in Zeiten der Globalisierung zunehmend wichtiger.²

Im Folgenden werden die betroffenen Themenkomplexe mit präventiven Elementen mit den dazugehörigen verbindlichen Inhalten dargestellt:

Jahrgang 5:

- „Miteinander“ – Freundschaft und Gemeinschaft, Menschenrecht und –würde
- „Kinder heute“ – Kinderrechte

Jahrgang 6:

- „Freundschaft“ – Nächstenliebe, Konkurrenz, Mädchen/ Junge
- „Fremde“ – Armut und Reichtum, Toleranz

Jahrgang 7:

- „Gewissen“ – Gewissensbildung, Umgang mit Schuld
- „Franz von Assisi/ Martin Luther“ – Arm und Reich, christliches Handeln

² Kerncurriculum für die Realschule, Religion. 2009, S. 7 – 14.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Jahrgang 9:

- „Sterben und Tod“ – Trauern und Bestatten, Familie, Lebenskrisen, Orte des Trauerns, Kindersorgentelefon, Chatseelsorge

Jahrgang 10:

- „Schöpfung“ – Verantwortungsbewusstes Handeln in der Welt
- „Kirche im Nationalsozialismus“ – „Alltäglicher Rassismus“, Widerstand im Nationalsozialismus
- „Sekten“ – Weltanschauliche und neureligiöse Gruppen, Selbst-/ Fremdbild, Lebenskrisen

Wirtschaft

„Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich aktiv gestaltend und sozial- und eigenverantwortlich als Konsumenten, zukünftige Erwerbstätige und Betroffene im Wirtschaftsleben zu engagieren und sich in wirtschaftlichen Angelegenheiten auf demokratischer Grundlage auseinander zu setzen.“³

Auf der Grundlage der Zielsetzung des KCs für das Fach Wirtschaft arbeiten wir sowohl im Kernunterricht, als auch Profilfach an einer entsprechenden Umsetzung. Im Rahmen dieser Vorgaben werden im präventiven Sinne die Konsum- und Finanzkompetenz, aber auch die Vorbereitung auf das Arbeitsleben im Rahmen der Berufsorientierung in den entsprechenden Phasen des Unterrichts- und der Projektarbeit umgesetzt. → **BO-Konzept**

Im Rahmen der Berufsorientierung werden neben der Vorbereitung im Unterricht folgende Projekte, auch durch die Kooperation mit dem Programm BOGI_F (Berufsorientierung im Landkreis Gifhorn), umgesetzt:

8. Klasse:

- Schulparcours
- Kompetenzfeststellungsverfahren
- Benimmtraining
- Betriebspraxistage
- Berufsschulpraxistage
- Kompetenzfeststellungsverfahren

³ Kerncurriculum für die Realschule, Wirtschaft. 2009. S. 7.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

9. Klasse:

- BIZ Besuch
- Besuch der Ausbildungsplatzbörse
- Betriebspraktikum
- Bewerbungcoaching in Duderstadt

10. Klasse:

- Simulation eines Einstellungstests in Kooperation mit der Sparkasse
- Besuch der Ausbildungsplatzbörse

Prävention im Bereich der Konsum- und Finanzkompetenz – Übersicht der Themenschwerpunkte:

8. Klasse:

- Bedarf/ Bedürfnisse
- Einkommen, Geld und Haushaltsplan
- Konsum und seine Folgen
- Der Verbraucher - Verbraucherschutz

9. Klasse:

- E-Commerce
- Rechtsgeschäfte und der Kauf als Vertrag
- Geschäftsfähigkeit
- Bargeldloser Zahlungsverkehr
- Arbeitseinkommen und Höhe des Lohns
- Soziale Sicherung

Politik

Der Politikunterricht nimmt einen wichtigen Stellenwert im Schulalltag ein, da Schülerinnen und Schüler hier „verschiedene Möglichkeiten der Teilhabe und Auseinandersetzung erproben, um Konflikte friedlich austragen zu können. Sie erfahren hierdurch die Notwendigkeit von Kooperations- und Kompromissbereitschaft. Damit wird den sich verändernden Lebensbedingungen der Jugendlichen in offenen, pluralistischen Gesellschaften Rechnung getragen.“⁴

⁴ Kerncurriculum für die Realschule, Politik, S. 5, 2015.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Durch die Auseinandersetzung mit Medien eröffnen sich Schülerinnen und Schülern erweiterte Möglichkeiten der Wahrnehmung, des Verstehens und Gestaltens. Zum einen

bieten sie ihnen nahezu grenzenlose Möglichkeiten der Informationsbeschaffung und einen einfachen Zugang zur politischen Teilhabe. Zum anderen stellen Medien aber auch eine Gefahr der Beeinflussung dar, was einen bewussten Umgang [...] nahelegt.

In einem erweiterten Verständnis soll Politikunterricht auch dazu beitragen, die Verbraucherbildung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu fördern.

Präventiv wird in den Themenfeldern unter Anwendung der Aspekte des Politikzyklus vor allem an folgenden Themen gearbeitet: → **siehe SELP Politik**

Jahrgang 8

„Machen Medien Meinungen?“

- Mediennutzung
- Aufgaben, Gefahren und Probleme von Medien
- Fake News
- Pressefreiheit
- Privates im Netz

„Gerechtigkeit für alle?“

- Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte
- Rechtsstaatlichkeit
- Verletzung der Menschenrechte/ -würde

Jahrgang 9:

„Demokratie in Deutschland: Zwischen Untertan und Bürger?“

- Demokratie heißt mitmachen!?
- Demokratie heißt wählen (können)
- Wahlkampf und Medien
- Gefahren für die Demokratie

„Europäische Union“

- Immigration in Europa



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Jahrgang 10:

„Erreichen wir grenzenlose Sicherheit?“

- Krisen, Konflikte und Kriege
- Menschen in Konflikten - alles erlaubt?
- Terrorismus/ Terrorismus am Beispiel des IS/ Geschichte des IS

„Umwelt und Wirtschaft: gegen- oder miteinander?“

- Nachhaltigkeit
- Erneuerbare Energien

Biologie

Die direkte Begegnung mit der Natur und die Betrachtung der Lebewesen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Wertschätzung und Erhaltung der biologischen Vielfalt. Aus der Auseinandersetzung mit den Lebewesen und ihrer Umwelt erschließt sich den Lernenden ein Selbst- und Weltverständnis, das sie befähigt, in einer sich ständig verändernden Welt verantwortlich zu handeln. Ethische Aspekte werden in diese Betrachtung einbezogen.

Der Biologieunterricht ermöglicht den Erwerb von Kompetenzen, die für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und dem sozialen Umfeld erforderlich sind, und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung. Er setzt sich mit Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt und deren Auswirkungen kritisch auseinander. Das Fach Biologie thematisiert soziale, ökonomische und ökologische Phänomene und Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung. Dadurch trägt es dazu bei, wechselseitige Abhängigkeiten zu verstehen, Wertmaßstäbe für eigenes Handeln zu entwickeln und gesellschaftliche Entscheidungsprozesse mitzugestalten.⁵

Präventiv wird vor allem, aber nicht ausschließlich, in folgenden Themenfeldern gearbeitet:

Klasse 5/6:

Menschen halten Tiere

- Tiere haben Rechte

Menschen verändern, gefährden und schützen ihre Umwelt

- Geschützte Tiere/ geschützte Pflanzen
- Naturschutz im Urlaub

⁵ Kerncurriculum für die Realschule, Naturwissenschaften, Biologie, S.81, 2015.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Ich bin fit und fühl mich wohl

- Die Wirbelsäule – Hauptstütze des Skeletts
- Gelenke machen uns beweglich
- Muskeln brauchen Training
- Schönheit und Fitness – kritisch betrachtet
- Lebensmittel – Mittel zum Leben
- Ausgewogene Ernährung

- Gut gekaut ist halb verdaut
- Rund ums Blut
- Rauchen
- Über tausend Gifte

Erwachsen werden

- Wir entwickeln uns
- Jungen werden zu Männern
- Mädchen werden zu Frauen
- Tag X – die erste Periode
- Schwangerschaft und Geburt
- Dein Körper gehört dir
- Typisch Junge? Typisch Mädchen?

Klasse 7/8:

Die Notwendigkeit der Nahrungsaufnahme bei Tieren und Menschen

- Alle Lebewesen benötigen Energie
- Essen – nicht nur weil es schmeckt
- Kohlenhydrate machen fit
- Fette bringen (zu) viel Energie
- Eiweiß – ein wichtiger Baustoff
- Nahrungsmittel auf dem Prüfstand

Die Folgen menschlichen Handelns auf die Entwicklung in einem Ökosystem

- Insektenbekämpfung – Insektenschutz
- Der Wald ist in Gefahr
- Wir untersuchen einen See
- Die Stadt – ein vielfältiger Lebensraum



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

- Wege der Konsumgüter
- Umweltschutz in der Stadt

Kenntnisse und Maßnahmen zur Gesunderhaltung

- Die Augen sind empfindlich
- Lärm stört und schadet
- Die Haut – mehr als ein Sinnesorgan:
- Notruf: Herzinfarkt!

Jahrgang 9/10:

Sexualität und Partnerschaft

- Pubertät – mehr als nur körperliche Veränderung
- Formen der Partnerschaft
- Bau und Funktion der weiblichen Geschlechtsorgane
- Die männlichen Geschlechtsorgane
- Lernen im Team: AIDS – eine Krankheit, viele Gesichter
- Schwangerschaft und Geburt
- Gesundheit für Mutter und Kind
- Wir wollen (noch) kein Kind
- Schwanger – was nun?
- Zukunft = Familie? Formen des Zusammenlebens
- Familie im Wandel der Zeit

Gesundheit des Menschen

- Infektionskrankheiten
- Viren – Winzlinge, die krank machen können
- Bakterien – nicht nur Krankheitserreger
- Streifzug: Antibiotika
- Stark in der Abwehr – das Immunsystem
- Impfen kann Leben retten
- AIDS/ HIV
- Infektionskrankheiten auf Weltreise
- Allergien – wenn das Immunsystem verrücktspielt
- Diabetes – die Zuckerkrankheit
- Krebs – Risiken und Vorbeugungsmöglichkeiten



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

- Sucht hat viele Gesichter
- Legal – und deshalb harmlos?
- Illegale Drogen – bei Strafe verboten

Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

- Das Klima verändert sich weltweit
- Lebensräume in Gefahr
- Belastung der Atmosphäre = Gefahr für uns Menschen
- Energie für die Zukunft – regenerative Energiequellen
- Globale Umweltprobleme – Nachhaltige Nutzung der Ressourcen

Hauswirtschaft

„Der Bildungsbeitrag des Faches Hauswirtschaft zielt auf den Erwerb von Ernährungs-, Gesundheits- und Konsumkompetenzen als kulturelle Kompetenzen. Diese sind notwendig für eine reflektierte, selbstbestimmte und verantwortungsvolle Lebensgestaltung und Lebensbewältigung, einschließlich Gesunderhaltung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Zugleich soll eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben (Work-Life-Balance) angebahnt werden.“⁶

Das Unterrichtsfach „Hauswirtschaft“ kann infolgedessen zentrale Kompetenzen zur Ausgestaltung gesundheitspräventiver Maßnahmen vermitteln.

Mögliche präventive Maßnahmen in den Themenfeldern:

Themenfeld 2: „Ernährung und Gesundheit“

- Die Bedeutung der sieben Lebensmittelgruppen für die vollwertige Ernährung (Ernährungskreis, Ernährungspyramide etc.). Die SuS bewerten beispielweise Tagesspeisepläne anhand der Kriterien zu einer vollwertigen Ernährung (Tagesleistungskurve, Fettgehalt, Zuckergehalt, Flüssigkeitsbedarf, Anteil tierischer und pflanzlicher Eiweiße).
- Der Grund- und Leistungsumsatz des menschlichen Körpers
- Ernährungsempfehlungen und –regeln verschiedener Organisationen erklären und beispielsweise für Personengruppen oder spezifische Situationen Speisepläne erstellen.

Hier stehen vor allem die Verhütung von Unfällen im Haushalt und natürlich auch Grundsätze der Hygiene im Mittelpunkt (**siehe Schuleigene Lehrpläne**).

⁶ Kerncurriculum für die Realschule, Hauswirtschaft, S. 7, 2010.



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Themenfeld 3: „Lebensmittelqualität und Konsumententscheidungen“

- Zusammenhänge zwischen Lagerung, Qualität und Haltbarkeit einzelner Lebensmittel herstellen und die Auswirkungen bestimmter Lagerung bewerten.
- Mögliche Auswirkungen falscher Aufbewahrung von Lebensmitteln beschreiben und beispielsweise das Unterbrechen der Kühlkette einschätzen.
- Über sensorische Wahrnehmung die Frische und Lebensmittelqualität erkennen.
- Spezielle Hygienemaßnahmen bei der Verarbeitung von Ei, Fisch, Geflügel kennenlernen/ mögliche Konsequenzen beim Nicht-Einhalten der Vorschriften.

Themenfeld 4: „Lebensstile und Essgewohnheiten“

- Ernährungsgewohnheiten und Ernährungstrends, z.B. Fastfood, Slowfood, Convenience-Food, Light Produkte, werden kennengelernt und Bezüge zum eigenen und Alltagshandeln hergestellt.
- Besonderheiten von Diäten (z.B. zur Gewichtsveränderung, zur Vorbeugung oder Behandlung von Erkrankungen).



Präventionskonzept der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule
Schülerinnen- und Schülerbelehrung zu Beginn eines neuen Schuljahres/
bei Übernahme einer neuen Sportklasse oder eines Wahlpflichtkurses

Name der Lehrkraft: _____ Klasse/ Kurs: _____

Belehrungsbereich	Belehrung erfolgte am:
Besprechung der Notengebung in der Klasse/ im Kurs	
Herausstellung der Bedeutung eines angemessenen Sozialverhaltens im Sportunterricht	
Anstehende Inhalte im Schulhalbjahr/ Schuljahr	
Tragen angemessener Sportkleidung (Schuhe, Hosen)/ Konsequenzen bei fehlender/ unangemessener Sportkleidung	
Besprechen einer entschuldigten Nicht-Teilnahme (Krankmeldung durch Eltern/ durch einen Arzt bzw. eine Ärztin) am Sportunterricht	
Besprechen der Konsequenzen einer unentschuldigten Nicht-Teilnahme am Sportunterricht	
Tragen einer Brille/ Sportbrille im Sportunterricht	
Mitnahme von wichtigen Medikamenten in den Sportunterricht (bei Asthma etc.)	
Begehung der Sporthalle	
Begehung der Außenanlage	
Informationen zum Verhalten im Notfall, Hinweis auf Fluchtwege	
Betreten der Geräteräume und des Ballraumes	
Sicherer und angemessener Umgang mit Sportgeräten (z.B. kein Treten von Basketbällen, Volleybällen mit dem Fuß/Geräte werden nur verwendet, wenn die Sportlehrkraft diese freigegeben hat etc.)	
Regeln zur angemessenen Hygiene nach dem Sportunterricht	
Weg zur Sporthalle und zurück	
Trinken/ Essen im Sportunterricht	
Verhalten bei Verletzungen während des Sportunterrichts	
Aufbewahrung von Wertsachen/ Sachlage beim Verlust der Wertsachen	
Tragen bzw. Verbot von Schmuck, Uhren, Piercings, Ohrringen, künstlichen Fingernägeln etc.	
Verhalten beim Besuch eines Schwimmbades • Verweis auf Hausordnung des Bades • Angemessene Schwimmkleidung • Hygiene vor und nach dem Baden • Verhalten im Schwimmbecken (Sprünge vom Rand etc.)	